

9. *A. fahraei* C. G. Thoms. Von dieser seltenen Art fand ich bei Erlangen am 3. Juni 1916 ein Männchen und am 11. Mai 1915 ein Weibchen, letzteres auf jungem Birkenlaub.

10. *Pristiphora amentorum* Först., var. *nigripleuris* Enslin. Am 25. April 1915 erbeutete ich bei Erlangen ein Weibchen an Weidenkätzchen; das Männchen ist überhaupt noch nicht bekannt.

11. *Aprosthem a austriaca* Konow. Neu für Deutschland! Bisher sind nur wenige Stücke aus Österreich (Kärnten, Tirol, Kroatien) bekannt geworden. Ich fing am 6. Juni 1915 ein schönes Weibchen bei Erlangen.

12. *Pamphilus betulae* L. Von dieser schönen großen Art erbeutete ich ein Weibchen am 2. Juli 1916 bei Erlangen auf Zitterpappel, an welcher auch die Larve lebt.

Papilio machaon als Flugkünstler.

Von Dr. Otto Kaiser.

Bei meinen Ausflügen in die bayerischen Berge zieht es mich immer wieder auf den Jochberg bei Kochel. Obwohl niedriger (1567 m) als der Herzogstand, ist er an Schönheit der Aussicht diesem entschieden überlegen. Zudem führen eine Reihe an herrlichen Landschaftsbildern reicher Aufstiege, zum Teil allerdings schwer auffindbare Jagdsteige, welche den meisten Touristen gänzlich unbekannt sind, hinauf.

Als ich mich im vorigen Sommer auf dem Gipfel des Berges sonnte, hatte ich Gelegenheit, einen prächtigen Sturzflug eines Schwalbenschwanzpaares zu beobachten, wie ich ihn in solcher Vollendung nie zuvor bei diesen Tieren gesehen hatte und ihnen auch gar nicht zugetraut hätte.

Zwei Schwalbenschwänze, anscheinend Männchen und Weibchen, tummelten sich in einer Höhe von etwa 50 m über dem Gipfel lustig umeinander. Es war ein genußreiches Schauspiel, den Wirbelflug der gelben Falter in dem blauen Äther zu verfolgen. Plötzlich schoß der eine blitzartig in gerader Linie senkrecht herunter, nach meiner Taxierung mochte er so etwa 100 m in kaum einer Sekunde fallen, um sich dann ebenso plötzlich kaum einen Meter über dem grünen Almenboden zu fangen und zu schweben. Fast im gleichen Moment mit dem Beginn des Sturzfluges folgte der andere Falter in kaum 50 cm

Abstand in genau derselben Weise. Sofort nach Beendigung des Sturzfluges schwirrten sie wieder wie vorher im engen Kreise umeinander.

Das ganze Manöver wurde mit solcher Eleganz ausgeführt, daß ich jedesmal, wenn ich an den Jochberg denke, mich auch an dieses Erlebnis mit dem Gefühl einer reinen Naturfreude erinnere.

Aberrative Stücke aus Münchner Sammlungen.

Beschrieben von Eugen Arnold.

1. *Lycaena argus* ♀.

Herr Dr. Mayer fing Mitte August 1918 in Oberstdorf ein hübsches aberratives Stück von *Lycaena argus* ♀. Die braune Randbinde fehlt den Vorderflügeln, während sie auf den Hinterflügeln in einer an die *v. corsica* erinnernden Weise entwickelt ist.

Die Hinterflügelbinde weist große dunkle Augenflecke und darüber verhältnismäßig schmale Braunbögen auf. Über letzteren befindet sich aber eine hübsche blaue Zackenbinde aufgetragen, welche vom Analrande bis zum Vorderrande des Hinterflügels markant in Erscheinung tritt. Die Rückseite ist normal.

2. Albinotische Form von *Parasemia plantaginis* ♂.

Eine besonders schöne albinotische Form des Wegerichbären fing Herr Heinrich Och im August des Jahres 1915 in Deisenhofen bei München. Das Exemplar zeigt einen beinahe vollständigen Ausfall der Schwarzbeschuppung oder vielmehr einen Ersatz der letzteren durch kadmiumgelbe Beschuppung. Zum Vergleich ist ein normales ♂ abgebildet. Der weißliche Mittelstrich, die Viererzeichnung und die Costalfleckung der Vorderflügel heben sich durch das kräftige Gelb noch deutlich genug vom blaßgelblichen Ton des Flügeluntergrundes ab, so daß bei den Vorderflügeln die ursprünglich durch Schwarz und Gelb gegebenen Kontraste noch deutlich wenigstens der Zeichnung nach in Erscheinung treten. Das tiefere Gelb der Hinterflügel läßt keine Spur der normalen Schwarzzeichnung mehr erkennen. Ganz leichten Anflug von Schwarz zeigen auf den Vorderflügeln der die Mittelzelle oben begrenzende Ast II_1 (Spuler) und der Hinterrandsast α , auf den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Otto

Artikel/Article: [Papilio machaon als Flugkünstler. 49-50](#)